

166

1646 Februar 15.

A

BRIEF [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN VENEZIANISCHEN RESIDENTEN
GIROLAMO BON]

Zurlauben verdankt dem Residenten die Briefe, die er ihm "tant de la part de Mr. le Nonce [Lorenzo Gavotti] que de la Vostre" zugeschickt habe. Das darin zum Ausdruck gebrachte Begehren, den in die Dienste der Republik tretenden Söldner den freien Durchzug zu gewähren - seinen Aussagen nach würden diese ausschliesslich gegen die Türken zum Einsatz gelangen - finde er wohlbegründet, weswegen er sich denn auch voll für dessen Genehmigung eingesetzt habe. Letzten Montag habe nun [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug seine diesbezüglichen Vorschläge und Empfehlungen beraten und ihnen alsdann zu den in seinen früheren Briefen niedergelegten Bedingungen stattgegeben. Da ihr Landschreiber [Adam Signer] das entsprechende offizielle Schreiben ähnlich denen der übrigen in dieser Sache angegangenen Orten abfassen möchte, ersuche er ihn um Zustellung von Kopien.

In einer von Zurlauben selber durchgestrichenen Bemerkung wegen des Briefzustellers wird ein Hptm. Muos genannt.

Konzept in franz. Sprache
AH 21, 373^r

167

1647 Mai 21., Florenz

A

SCHREIBEN VOM GROSSHERZOG DER TOSKANA [FERDINAND II. MEDICI] AN
DIE V KATH. ORTE

Das seit langem bestehende Vertrauensverhältnis, das zwischen ihnen und seinem Hause [Medici] bestehe, ermutige ihn, sie um einen Aufbruch von 800 bis 1000 Mann zu ersuchen. Die Qualitäten von deren Kommandanten, dem Obersten Jakob Lusser, garantierten

21/167-168

einen kapitulationsgemässen Einsatz, der einzig und allein in der Garantierung seines Staates bestehen werde. Ihr Verständnis für seine Lage sei noch eben in den Kredenzschreiben ihrer Gesandtschaft, die ihm auf der Rückreise von Rom einen Besuch abgestattet habe, zum Ausdruck gekommen. So hoffe er denn, dass sie seiner Bitte stattgeben werden.

Mit dem nochmaligen Versprechen, die eidg. Soldtruppen korrekt behandeln zu wollen, schliesst der Brief.

Kopie, in ital. Sprache, von Beat II. Zurlauben
AH 21, 373 - Blatt 374^v leer

168

1647 April 23., Florenz

A

SCHREIBEN VOM GROSSHERZOG DER TOSKANA [FERDINAND II.] MEDICI AN
DIE V KATH. ORTE

Da Oberst Jakob Lusser für das in den Diensten des Herzogs von Modena [Francesco I. d'Este] stehende Regiment Werbungen durchzuführen habe, möchte er sie anfragen, ob dieser - das Einverständnis des Herzogs von Modena immer vorausgesetzt - nicht auch eine gewisse Anzahl Mannschaften und Offiziere für ihn anwerben könnte, oder aber anders ausgedrückt, ob sie bereit wären, einem ev. Uebertritt aus modenesischen in toskanische Dienste zuzustimmen. Um seiner Dankbarkeit und der Wertschätzung, die er ihnen gegenüber hege, Ausdruck zu verleihen und die guten Dienste von Lusser zu würdigen, wolle er diesen zum Ritter vom Hl. Stephan schlagen.

Kopie, in ital. Sprache
AH 21, 375-376 - Blatt 375^v und 376^r leer